



IN VIA

Tätigkeitsbericht

2015

IN VIA Hamburg e.V.

Inhalt

1 Kinder- und Jugendhilfe	Seite 3
2 Schule	Seite 11
3 Migration	Seite 17
4 Beschäftigung/Qualifizierung	Seite 23
5 Fundraising	Seite 28
6 Zukunftstag	Seite 28
7 Daten und Fakten	Seite 29
8 Impressum	Seite 30

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen liegt hinter uns. Wir blicken zurück auf gelungene Projekte, erfolgreiches Engagement und Ideen für die Zukunft.

Die Flüchtlingsthematik hat uns natürlich sehr bewegt und beschäftigt. So wurden mit Unterstützung des Flüchtlingsfonds des Erzbistums Hamburg mehrere Projekte initiiert und bereits bestehende Angebote für geflüchtete Kinder/Jugendliche und Familien geöffnet.

IN VIA Hamburg e.V. betreibt seit Anfang des Jahres 2015 ein eigenes **Beratungszentrum** im Community Center Feuervogel in Harburg.

Zunächst eröffneten wir diesen neuen Standort mit dem **Freizeitzentrum Feuervogel** für Kinder und Jugendliche, in dem neben vielen interessanten Angeboten wie Musik, Tanzen, Tischlern, Fussball, Fotoprojekten auch Sprach- und Medienkurse angeboten werden. Hinzu kam das Kriseninterventionsprojekt **OJusA**, eine Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene.

Und im Rahmen der Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen startete das Projekt **Perspektive Beruf Plus**, ein Qualifizierungsprojekt im Bereich Hauswirtschaft und Küche, welches unser Zentrum mit kulinarischen Angeboten bereichert.

Im Sommer lief unser Integrationsbetrieb **Großküche** im Wohnstift St. Vinzenz des Erzbischöflichen Stuhls an. Integrationskräfte produzieren nach dem Kochverfahren „cook & chill“ Essen für Katholische Schulen.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Förderern, Kooperationspartnern und Freunden des Vereins für die Unterstützung und das Interesse. Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kloke
Geschäftsführerin IN VIA Hamburg e.V.





Do 16. Juli 9:30 - 18:30 Uhr
Ausflug Heidepark Soltau

Treffpunkt Fußballstadion/Leuchtturm
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Fr 17. Juli 12 - 18 Uhr
Harburg Ferien Cup

Treffpunkt 11.3. Platz (Kasselermarkt)
Kosten: keine
Anmeldung: Feuervogel oder via GIB

Mo 22. Juli 9 - 17 Uhr
Ausflug Schwimmbad Honolulu

Treffpunkt Fußballstadion/Leuchtturm
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Mo 27. Juli 14 - 19 Uhr
Kinotag

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Mo 29. Juli 9 - 14 Uhr
Ausflug FUN Arena

Treffpunkt Fußballstadion/Leuchtturm
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Do 30. Juli 15 - 20 Uhr
Kinotag im Feuervogel

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Fr 31. Juli 10 - 18 Uhr
Kanoutour auf der Ilmenau

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Di 4. August 14 - 19 Uhr
Ausflug zum Hamburger Dom

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: Feuervogel

Mi 5. August 9 - 18:30 Uhr
Ausflug Wildpark Schwarze Berge

Treffpunkt Fußballstadion/Leuchtturm
Kosten: 1 Euro
Anmeldung: Feuervogel

Ferienprogramm 2015

Mo 20. Juli 14 - 19 Uhr
Offener Treff

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Di 21. Juli 10 - 15 Uhr
Offener Treff mit Brunch

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Do 23. Juli 14 - 19 Uhr
Offener Treff

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Fr 24. Juli 15 - 20 Uhr
Offener Treff mit Grillen

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Di 26. Juli 14 - 19 Uhr
Offener Treff

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Mo 3. August 14 - 19 Uhr
Offener Treff mit Grillen

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Do 6. August 14 - 19 Uhr
Offener Treff

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Fr 7. August 15 - 20 Uhr
Offener Treff mit Grillen

Treffpunkt Feuervogel
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Sommerferien

Datum	Alter	Aktion	Uhrzeit	Treffpunkt
20.07.	ab 8 J.	Kochschule	10 - 16 Uhr	Rhen
Jeden Di.	ab 12 J.	After Beach Lounge	18 - 21 Uhr	Tonne
23.7.	10-18 J.	Heidepark	8.30 - 20 Uhr	Parkplatz Alstergymnasi
27. + 28.7.	12-16 J.	1. Hilfe-Kurs	12 - 18 Uhr	Rhen
30.7.	ab 10 J.	Skateausflug	11-19 Uhr	Tonne
3.8.	ab 6 J.	FIFA Turnier	15-19 Uhr	Tonne
3.8. - 7.8.	ab 12 J.	Radtour Plön	5 Tage	Tonne
6.8.	ab 10 J.	Wildpark Eekholt	11 - 18.30 Uhr	Tonne
11.8.	ab 10 J.	Skate-Workshop 1	14-17 Uhr	Rhen
12.8.	ab 6 J.	Gesellschaftsspiel-Turnier	15 - 17 Uhr	Tonne
13.8.	ab 12 J.	Hamburg Dungeon	11-19 Uhr	Tonne
14.8.	ab 10 J.	Skate-Workshop 2	14-17 Uhr	Rhen
18.7.	ab 10 J.	Fussballspiel	13 - 15.30 Uhr	Tonne
18.7.	ab 12 J.	Open-Air-Kino	21 - 23.30 Uhr	Tonne
19.8.	ab 12 J.	Grillabend	17 - 20 Uhr	Tonne
20.8.	8-15 J.	Karl-May-Spiele	12.15 - 19.30 Uhr	AKN Henstedt-Ulzburg
24.8.	ab 8 J.	Kochschule	10-16 Uhr	Rhen
25.8.	ab 12 J.	Fotoprojekt	12-18 Uhr	Tonne
26.8.	ab 13 J.	Mädchen-Pyjama-Party	18 - 10 Uhr	Tonne
27.8.	ab 10 J.	Arriba Strandbad	12-20 Uhr	Tonne
29.8.	alle	Partys (ab 21 Uhr ab 12 Jahre)	19-23 Uhr	Tonne



Bild links:
HipHop Tanzkurs mit AnDy Calypso im Feuervogel

Das war ein großer Spaß!

1 Kinder- und Jugendhilfe



1.1 Kinder- und Jugendtreff Clippo Lohbrügge

Der Kinder- und Jugendtreff Clippo Lohbrügge bietet allen interessierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren einen offenen Treffpunkt.

Unsere Standards: Billard und Kicker, verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele, Spiel- und Sportsachen für draußen, Tischtennisplatte, PC, Internet, Wii, Musikanlage, Musikinstrumente und ein großes Außengelände.

Ein besonderes Highlight 2015 war, neben vielen Projekten und Veranstaltungen, die Ferienreise in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Clippo Boberg. Gemeinsam mit 15 Kindern und Jugendlichen ging es für eine Woche nach Henstedt-Ulzburg. Neben verschiedenen Sport- und Spaßaktionen kamen Ausflüge zum Schwimmen, Bowling und zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg besonders gut bei den Kindern und Jugendlichen an.

Adresse Bornbrook 12, 21031 Hamburg

Teilnahme 5228 Kinder/Jugendliche

Gefördert durch das Amt für Sozialraummanagement Bergedorf



1.2 Kinder- und Jugendhaus Clippo Boberg

Das Kinder- und Jugendhaus Clippo Boberg bietet mit seinem offenen Treff zielgruppenadäquate Angebote und wohnortnahe Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren an.

Im Clippo Boberg steht insbesondere die Partizipation von Jugendlichen durch einen gewählten Jugendvorstand im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Der Vorstand, bestehend aus 6 Jugendlichen im Alter von 11 - 26 Jahren, ist eine Interessensinstanz. Die jungen Menschen lernen politische Mitbestimmung und werden angeregt, ihre Belange nicht nur im Haus, sondern auch darüber hinaus im Stadtteil zu vertreten.

2015 wurde ein Jugendlicher in den Vorstand des Bürgervereins Boberg gewählt und stellt nun das Sprachrohr zwischen Bürgerverein und Jugendarbeit dar.

Adresse Bockhorsterweg 1, 21031 Hamburg

Teilnahme 4504 Kinder/Jugendliche

Gefördert durch das Amt für Sozialraummanagement Bergedorf

1.3 Freizeitzentrum Feuervogel

Seit Januar 2015 ist IN VIA Hamburg e.V. Träger des Jugendzentrums Feuervogel in Hamburg-Harburg. Direkt im Phönixviertel wird hier der Zielgruppe von 12 bis 27 jährigen die Möglichkeit geboten, ihre Freizeit in einem geschützten Rahmen zu verbringen.

Im Haus stehen neben Kicker, Playstation, Billard, Wii, Dart, Tischtennis und verschiedenen Gesellschaftsspielen ein Musikraum, ein Computerraum, ein Fotolabor, eine Holz – und Metallwerkstatt sowie ein Saal für beispielsweise Tanzkurse zur Verfügung. Besondere Angebote des FZ Feuervogels sind zwei Hip Hop Tanzkurse sowie die Möglichkeit zur Aufnahme eigener Songs im Musikraum.

Adresse Baererstraße 36, 21073 Hamburg
Teilnahme 8460 Kinder/Jugendliche

Gefördert durch das
Fachamt für Kinder- und Jugendhilfe Harburg

Durch die Übernahme der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im FZ Feuervogel ist IN VIA Teil des Community Centers Feuervogel im Phoenix- Viertel geworden.



1.4 Jugendzentren Tonne + Rhen Henstedt Ulzburg

IN VIA Hamburg e.V. ist seit Ende 2014 Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an zwei Standorten in Henstedt-Ulzburg (Schleswig- Holstein). Den Jugendlichen wird dort die Möglichkeit geboten, in einem geschützten Rahmen ihre Persönlichkeit zu entwickeln, sich in einem sozialen Umfeld auszuprobieren und aktiv am Gestaltungsprozess der beiden Häuser teilzunehmen. Das Jahr war geprägt von Gestaltungs- und Renovierungsarbeiten mit den Jugendlichen, die immer mehr die Verantwortung für „ihre“ Häuser übernehmen. Zudem zählen die vielen Ausflüge während der Ferienprogramme sowie die Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen der Tonne zu besonderen Momenten des Jahres.

Adressen Beckersbergstr. 57, Schäferkampsweg 34, 24558 Henstedt-Ulzburg
Teilnahme 11.622 Kinder/Jugendliche

Gefördert durch die Gemeinde Henstedt-Ulzburg



1 Kinder- und Jugendhilfe

1.5 Mädchentreff BilleInsel

Mädchen jeder Nationalität erhalten von IN VIA Hamburg e.V. Unterstützung bei der Suche nach Zukunfts-, Berufs- und Lebensperspektiven sowie an gesellschaftlicher Teilhabe jenseits vorgefertigter Rollenerwartungen. Ebenso können sich im Mädchentreff eigenverantwortliche Angebote entwickeln.

Wir bieten unterschiedliche Kurse und Projekte an, in denen sowohl thematisch lebensweltbezogen als auch kreativ gearbeitet werden kann. Die Mädchen können an Theater-, Tanz-, Selbstverteidigungs- oder Computerkursen teilnehmen.

Seit Ende 2015 ist die „Bille Insel unterwegs“. Jede Woche besuchen Mitarbeiterinnen die Wohnunterkunft Billstieg, um zugewanderten Mädchen und jungen Frauen einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie soziale und lebenspraktische Kompetenzen erproben können.

Adresse Öjendorfer Weg 10a, 22111 Hamburg
Teilnahme 1958 Mädchen/Junge Frauen

Gefördert durch das Jugendamt Hamburg Mitte, Erzbistum Hamburg und Stiftungen/Spenden



1.6 [U25] Online Suizidprävention

Das Projekt [U25] Hamburg ist eine Online-Beratungsstelle für suizidgefährdete Jugendliche bis zu einem Alter von 25 Jahren. Die Berater_innen sind selbst junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, die ehrenamtlich tätig sind. Die Beratung ist kostenlos und anonym.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen werden im Rahmen einer 6monatigen Ausbildung zu Peerberater_innen qualifiziert.

Im Jahr 2015 waren insgesamt 39 Peerberater_innen tätig und 95 Jugendliche konnten kontinuierlich beraten werden.

Zudem konnten wir unser Ausbildungsteam um eine hauptamtliche Mitarbeiterin erweitern.

Kontakte 95 Klienten_innen

Gefördert durch den Deutschen Caritasverband

1.7 OJusa (Sozialräumliche Angebotsentwicklung)

OJusa ist eine Interventions-/Clearingstelle für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren aus Harburg, die sich in einer für sie nicht alleine zu bewältigenden Lebenssituation befinden. Ziel des Projektes ist es, im Rahmen einer intensiven Kurzbegleitung die Bedarfe der Ratsuchenden zu klären und sie an passende Angebote in Harburg anzubinden.

Adresse Baererstraße 36, 21073 Hamburg
Teilnahme 25 Jugendliche

Gefördert durch das Jugendamt Hamburg- Harburg

1.8 Spielmacher



Spielmacher ist ein sozialräumliches Hilfeangebot (SHA) für männliche Jugendliche mit passiver und aktiver Schulverweigerung und mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten.

Mit einem verbindlichen Fußballangebot werden die Jugendlichen motiviert, sich mit ihren beruflichen Perspektiven realistisch auseinanderzusetzen und Zielvorstellungen zu erarbeiten. Sie essen gemeinsam zu Mittag, erhalten einen theoretischen Input und trainieren mit einem ehemaligen Bundesliga-Trainer. Die Jugendlichen werden zudem intensiv durch Einzelcoaching begleitet.

im November 2015 startete das Spielmacher-Projekt auch in St. Pauli.



Spielmacher Harburg

Teilnahme 30 Jugendliche

Gefördert durch das Jugendamt Hamburg Harburg, Nestwerk e.V., Barclaycard und Spenden

Spielmacher St. Pauli

Teilnahme 35 Jugendliche

Gefördert durch Barclaycard in Kooperation mit Nestwerk e.V. und Fanräume



Pressekonferenz Spielmacher St. Pauli V.l.n.r.: C. Höltkemeyer (Barclaycard Hamburg), S. Kloke (IN VIA Hamburg e.V.), M. Neumann (Senator für Inneres und Sport, HH), M. Lorkowski (Coach), R. Beckmann (Nestwerk e.V.)





1.9 Jugend Aktiv Plus (JAP) mit Lern- und Qualifizierungsprojekt

Jugendliche, die den Übergang von der Schule in Ausbildung oder Arbeit nicht geschafft haben, werden passgenau und bedarfsgerecht beraten und begleitet.

An fünf Standorten in Hamburg finden Angebote von JAP statt: Harburg Kern, Harburg Süderelbe, Hamburg Mitte St. Georg, Hamburg Mitte Sternschanze und Hamburg Finkenwerder.

Im Rahmen von JAP bietet IN VIA Hamburg e.V. zusätzlich ein Qualifizierungsprojekt in

Form von dreimonatigen Praktika, z.B. in den Bereichen „Verwaltung“, „Verkauf“, „Kita“, „Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen“ oder „Schneiderei“, an.

Ziel ist das Heranführen an strukturiertes Arbeiten und der Erwerb von Schlüsselqualifikationen. Vor allem die Kombination aus konkreter Arbeit im Praktikum und damit verbundener Begleitung durch IN VIA Hamburg e.V. hat sich als Erfolgsmodell für Jugendliche mit besonderen Bedarfen entwickelt.

Es wurden ca. 30% der Teilnehmer_innen nach Ende der Qualifizierung erfolgreich in Ausbildung, Arbeit oder Schule vermittelt.

Adresse Baererstraße 36, 21073 Hamburg
Teilnahme 170 Teilnehmer_innen
35 Teilnehmer_innen am
Qualifizierungsprojekt

Dachträger Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Gefördert durch ESF und BASFI

Bild links:

IN VIA Mitarbeiterin und Klient bei Praktikumsrecherche



Seit mehr als zehn Jahren ist IN VIA Hamburg e.V. an verschiedenen Hamburger Schulstandorten tätig. Die Arbeitsbereiche sind vielfältig: Von der Ganztagsbetreuung (GBS) für die ganz Kleinen, Lernförderung, Ganztagsangebote und Schulsozialarbeit an Stadtteilschulen, Unterstützung für Jugendliche mit besonders herausforderndem Verhalten und ihre Familien bis zum Übergang von der Schule in den Beruf. IN VIA Hamburg e.V. beteiligt sich als zuverlässiger und fachlich kompetenter Kooperationspartner aktiv an der Gestaltung von Schule als Lern- und Lebensort für alle Kinder und Jugendlichen.

Eine inklusive Arbeitsweise ist für uns selbstverständlich. Dabei verstehen wir Inklusion nicht in erster Linie als eine Frage von Programmen und Ressourcen, sondern als eine Haltung, um die wir uns in unserer pädagogischen Arbeit bemühen und die wir durch unser Handeln, nicht ausschließlich im Kontext von Schule, weitertragen möchten. Daher beteiligen wir uns auch an dem Aufbau eines bundesweiten Netzwerks „Schule für Alle“, das von IN VIA Deutschland koordiniert wird.

Im Jahr 2015 waren gut 40 pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit 2 Grundschulen, 16 Stadtteilschulen, einem Gymnasium und einer Bildungsabteilung vom ReBBZ [z.T. mit mehreren Angeboten] tätig.

Rund 2100 Schüler_innen wurden durch die Arbeit von IN VIA Hamburg e.V. erreicht.



*Bild links:
Schüler_innen in der Holzwerkstatt im Rahmen der GTS*

2 Schule

2.1 Ganztägige Bildung und Betreuung (GBS) Vorschulkinder und Grundschule

Dies ist ein verlässliches Angebot für Kinder und ihre Eltern an der Kath. Schule Harburg. Insgesamt wurden 300 Kinder an zwei Standorten pädagogisch betreut. Neben der Kernzeit von 13 bis 16 Uhr wurden auch Früh- und Spätbetreuungszeiten sowie vielfältige Angebote und Exkursionen in der Ferienbetreuung gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften aus dem Vormittag wurde institutionell gefestigt im Hinblick auf eine gemeinsame Verantwortung fürs Kind. Neben verschiedenen thematischen Kursen und Projekten wurde eine aktive Beteiligungs- und Mitbestimmungskultur für die Kinder initiiert. Dazu gehören u.a. die Einrichtung eines Kinderrates und

ein Schülerzeitungsprojekt. Der Kinderrat macht Vorschläge für die Verbesserung des Schulklimas und vertritt die Anliegen der Kinder in der Gestaltung des Nachmittages.

Einmal wöchentlich treffen sich die Schüler_innen in ihren Gruppen zu einem Feedback. Während dieser „Smileyrunde“ können sie Angebote und Ereignisse aus der Gruppenarbeit bewerten. Zusätzlich übernehmen ältere Schüler_innen Patenschaften für jüngere Kinder.

Teilnahme 300 Schüler_innen
Schulen Kath. Schule Harburg

Gefördert durch BSB & BASFI



2.2 Offene Ganztagschule (GTS)

IN VIA Hamburg e.V. hat die Entwicklung von Organisation und Struktur der Ganztagsangebote an verschiedenen Schulstandorten begleitet. Vor dem Mittagessen treffen sich die Kinder und Jugendlichen zu einer Gesprächsrunde über ihre Erlebnisse am Vormittag. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gehören neben den Hausaufgaben verschiedene Sport- und Freizeitangebote zum Programm. Ein Highlight war der eigenhändige Bau einer Seifenkiste und die Teilnahme am Seifenkistenrennen verschiedener Teams in Harburg. Aber auch die Vorbereitung von Festen und Ausflügen nach Vorschlägen der Schüler_innen sind fester Bestandteil. Ältere Schüler_innen erhalten Unterstützung bei der Praktikumssuche und beim Erstellen ihrer Bewerbungsunterlagen.

In enger Zusammenarbeit mit den Kolleg_innen der Schulsozialarbeit stehen die pädagogischen Fachkräfte den Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrkräften bei persönlichen oder Problemen in der Schule beratend zur Seite.

Teilnahme 341 Schüler_innen
Schulen Kath. Schule Harburg
Kath. Schule Neugraben
Kath. Schule Altona
Domschule St. Marien
Franz von Assisi Schule
Niels-Stensen Gymnasium
Kath. Schule St. Paulus

Gefördert vom Kath. Schulverband und der BASFI

2.3 Schulsozialarbeit

IN VIA Hamburg e.V. ist für vier Schulen in der Schulsozialarbeit tätig. Die Angebote und Methoden sind vielfältig und auf die Situation an der Schule abgestimmt. Beratung ist dabei die zentrale Tätigkeit. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind verlässliche Ansprechpersonen während der Schulzeit der Kinder und Jugendlichen. Sie unterstützen in persönlichen Krisen und nehmen für Schüler_innen, Lehrkräfte und Eltern eine Lotsenfunktion im Hilfesystem wahr. Sie begleiten und unterstützen Übergänge z.B. von der Grund- in die weiterführende Schule oder Ausbildung. Für Klassen oder klassenübergreifend wurden Gruppenangebote zum Sozialen Lernen initiiert und durchgeführt. An einzelnen Standorten wurde eine Pädagogische Insel im Schulalltag implementiert. Hier können einzelne SuS eine betreute „Auszeit“ vom Klassenverband nehmen. Konfliktmoderation und die Schulung von Jugendlichen als „Streitschlichter“, z.B. im Buddy Projekt, gehörten ebenfalls zum Angebot.

Weiterhin organisierten die Schulsozialarbeiter_innen Kontakte zu außerschulischen Partnern und Angeboten (z.B. box school) und arbeiteten in sozialräumlichen Arbeitskreisen mit.

Teilnahme Schulen ca. 500 Schüler_innen/Eltern
Domschule St. Marien
Kath. Schule Harburg
Franz von Assisi Schule
Niels-Stensen-Gymnasium

Gefördert vom Kath. Schulverband

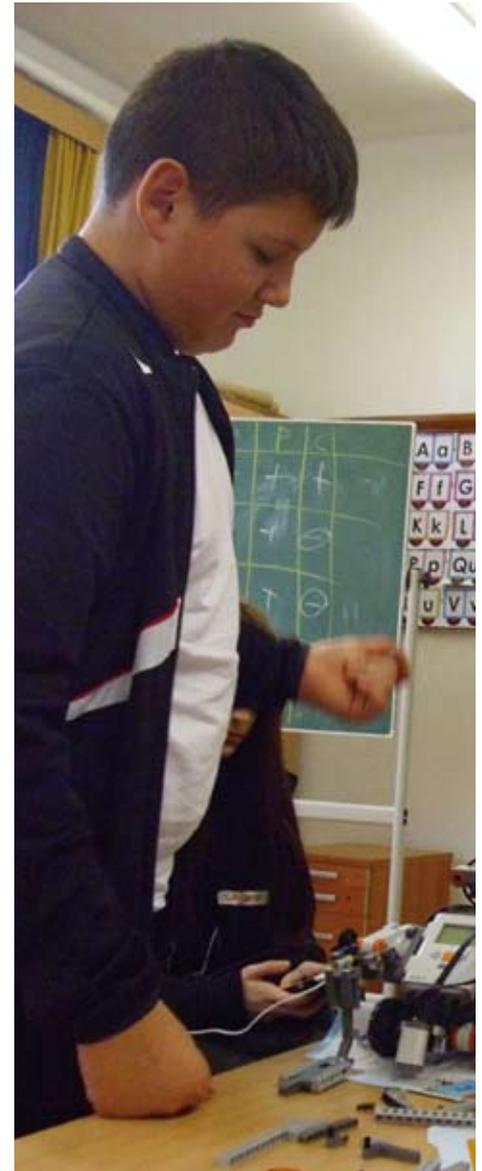
2.4 Lernförderung

Seit dem Schuljahr 2012/13 bietet IN VIA Hamburg e.V. im Auftrag der Schulen Lernförderung für versetzungsgefährdete Schüler_innen an. Die pädagogischen Fachkräfte übernehmen dabei die Organisation verschiedener Kurse in allen Jahrgangsstufen. Gearbeitet wird in enger Abstimmung mit den Lehrkräften an einem Lernförderplan für jede/n Schüler_in.

Anhand des Stundenplans wird ein Kursangebot für die Förderung in den Hauptfächern erstellt. IN VIA Hamburg e.V. akquiriert geeignete Honorarkräfte für den Förderunterricht, stellt Lehrmaterialien zur Verfügung und begleitet und unterstützt die Gruppenleitungen in ihrer Arbeit. Dazu gehören auch Kriseninterventionen und Konfliktmanagement. Die hauptamtliche Fachkraft steht Schüler_innen, Eltern und Lehrkräften täglich für Absprachen zur Verfügung. Sie dokumentiert und evaluiert die Kursangebote und den Erfolg der geleisteten Arbeit. Im Jahr 2015 wurde die Lernförderung an fünf Schulen mit einem Umfang von durchschnittlich 161 Kursen/Woche durchgeführt.

Teilnahme Schulen 734 Schüler_innen
322/Woche
STS Süderelbe
Kath. Bonifatiuschule
Kath. Schule St. Paulus
Kath. Schule Neugraben
Kath. Schule Harburg
Domschule St. Marien

Gefördert durch BSB (FSW) & BASFI (BuT) und Eigenmittel der Kath. Schulen



2 Schule

2.5 Die 2. Chance - temporäre Lerngruppe

Die 2. Chance ersetzt für ca. 12 Monate den Unterricht in der Regelschule für Schüler_innen, die aufgrund komplexer psychosozialer Beeinträchtigungen vorübergehend nicht am Schulalltag teilnehmen (können). Die Arbeit wird in einem multiprofessionellen und -institutionellen Teams, gemeinsam mit Lehrkräften des ReBBZs Süderelbe, geleistet. Ziele sind der Erhalt und die Stabilisierung der sozialen Bezüge in der Familie und ihrem sozialen Umfeld sowie die Wiederherstellung von Lernmotivation und Integration in eine Schule oder Maßnahme, die zu einem Schulabschluss führt. Nach den Sommerferien wurde eine Kooperationsklasse eingerichtet, in der sich Schüler_innen der 10. Klassestufe des ReBBZs und der temporären Lerngruppe gemeinsam auf die Prüfungen zum Ersten Allgemeinen Schulabschluss vorbereiten. Im Rahmen einer Projektwoche wurde mit den Teilnehmer_innen ein Zier- und Nutzgarten für die 2. Chance angelegt. Auch konnte erneut ein ROBERTA Kurs in Kooperation mit TUHH-Studierenden durchgeführt werden. Sie haben mit den Jugendlichen Roboter konstruiert und programmiert.



Neben schulischen Lerninhalten waren erlebnispädagogische Angebote und Projektarbeiten zum Thema „Hamburg - meine Stadt“ Schwerpunkte der Gruppenarbeit. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen wurde geschärft und intensiviert, insbesondere im Hinblick auf die Reintegration der Schüler_innen. Im Jahr 2015 kehrten 10 Teilnehmer_innen in reguläre Schulangebote zurück. Sie und ihre Lehrkräfte wurden dabei (z.T. intensiv) durch das Fachteam der 2. Chance unterstützt. In vier Fällen wurde die Reintegration bereits erfolgreich abgeschlossen.

Teilnahme Schulen

20 Schüler_innen
STS Süderelbe
STS Fischbek- Falkenberg
STS Ehestorfer Weg
STS Maretstraße
STS Finkenwerder
Goetheschule Harburg
Lessing STS
Frieda-Stoppenbrink-Schule

Gefördert von der BASFI & BSB
(nach Rahmenvereinbarung Jugendhilfe - Schule)

2.6 INA - Integratives Lernangebot an der StS Süderelbe

INA ist ein intensives Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler (SuS) mit „besonders herausforderndem Verhalten“ in der Schule. Eine Gruppe von ca. zehn SuS wird durch ein klar strukturiertes und rhythmisiertes Angebot temporär im Schultag unterstützt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht Soziales Lernen, aber auch die schulische Förderung, die im multiprofessionellen Team mit Schulpädagog_innen geleistet wurde. Im

vergangenen Jahr hatte für uns die Zusammenarbeit mit Eltern und die Integration in sozial-räumliche Freizeitangebote einen hohen Stellenwert. Häufig waren die SuS „Einzelgänger/innen“ und nur wenig in Peergruppen eingebunden. Die Erfahrungen in der Gruppe aber auch die individuelle Bildungs- und Förderplanung und das Entwickeln persönlicher Ziele, helfen den Schüle_innen, ihren (Schul-) Alltag zu organisieren und positive Erfahrungen

zu machen. Sieben Teilnehmer_innen sind 2015 nachhaltig in ihre Klasse integriert worden. Z.T. konnten begleitende Unterstützungsangebote initiiert werden.

Teilnahme Schule 17 Schüler_innen, Familien+Klassen
STS Süderelbe

Gefördert von der BASFI & BSB
(nach Rahmenvereinbarung Jugendhilfe- Schule)

2.7 Startklar! für den Beruf

Mehr als zehn Jahre ist IN VIA Hamburg e.V. Kooperationspartner der Kath. Bonifatiussschule in Wilhelmsburg in der Berufsorientierung und dem Übergangmanagement. Startklar! begleitet Schüler_innen der 8. - 10. Klassen. Darüber hinaus stehen Beratungsangebote auch Ehemaligen und Schüler_innen der Oberstufe offen. Das Curriculum von Startklar! ist fest im Schulablauf implementiert. Es wird gemeinsam mit der Schule regelmäßig evaluiert und angepasst. Im letzten Jahr wurde den Jugendlichen unter Beteiligung von mehr als 25 Betrieben aus Handwerk, Handel, Gastronomie und Verwaltung, ein Einblick und Kontakte in die Arbeitswelt vermittelt. Im Anschluss wurden die Ergebnisse auf einer „Infomesse“ für Schüler_innen der achten Klassen präsentiert. Besonders

begeistert waren die Jugendlichen vom Besuch beim „Hörmeister“. Hörgeräteakustiker ist ein interessanter und unterschätzter Beruf, war ihre einhellige Meinung.

Eigene Stärken und Motivation zu kennen und benennen zu können war Schwerpunkt in der Einzelberatung. In Zusammenarbeit mit ihren Lehrkräften und Eltern wurden in sog. Zukunftsgesprächen Perspektiven und konkrete Handlungsschritte mit den Schüler_innen für ihren Weg in Ausbildung oder weiterführende Schule entwickelt.

Teilnahme 240 Schüler_innen
Schule Kath. Bonifatiussschule

Gefördert durch den Kath. Schulverband und die Kath. Bonifatiussschule



2.8 Qualifizierungsmodul „Meinen Weg finden“

Im Rahmen des modularen Angebots für die 10. Klassen an der STS wählen die Schüler_innen (SuS) dieses Angebot freiwillig an. Während des gesamten Schuljahres nehmen sie an einem Vormittag/ Woche daran teil. Inhaltliche Schwerpunkte bilden ihre Themen und Fragestellungen rund um ihre Berufsorientierung - insbesondere solche, die die SuS befähigen, individuelle (berufliche und persönliche) Ziele und eigene Fähigkeiten zu formulieren und zu entdecken.

Ziel ist es, mit allen Jugendlichen eine realistische Anschlussperspektive zu entwickeln. Dazu gehörten u.a. eigene Stärken erkennen und begründen können, Kennenlernen von Berufsfeldern, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Erweiterung von Allgemeinwissen (u.a. in Hinblick auf Einstellungstests), Erprobung von telefonischer Kontaktaufnahme mit Betrieben und Vorstellungsgesprächen und Anschlüsse nach Klasse zehn. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer_innen individuelle Förderung, um schulische Lerninhalte, in Hinblick auf die Abschlussprüfungen, zu wiederholen und zu vertiefen sowie individuelles Lernen von schulischen Themen.

Teilnahme 17 Schüler_innen
Schule STS Ehestorfer Weg

Gefördert von der STS Ehestorfer Weg



3.1 Angebote für geflüchtete Menschen

Sprachförderung in der Wohnunterkunft in Wilhelmsburg

Für Geflüchtete in der Wohnunterkunft Georg-Wilhelmstraße in Hamburg-Wilhelmsburg wurde ein Sprachförderangebot durchgeführt. An dem Angebot nahmen wöchentlich 8 Personen aus der Unterkunft im Alter von 17 bis 45 Jahren teil. Die Menschen kamen aus Syrien und dem Südosteuropäischen Raum. Die Sprachförderung diente einer ersten sprachlichen Orientierung und der Vermittlung von einfachen Deutschgrundkenntnissen. So wurden auch Sätze für den Alltagsgebrauch eingeübt.

Adresse Georg-Wilhelm-Straße, 21109 Hamburg

Teilnahme 56 Jugendliche/Jungerwachsene

Fonds des Erzbistums für Hilfe und Begegnung mit Flüchtlingen

Flüchtlingsprojekte in der Gemeinde St. Marien Bergedorf

Aus einer im Herbst 2014 entstandenen Arbeitsgruppe, bestehend aus dem JMD, der KiTa Edith Stein, dem Sozialdienst katholischer Frauen und der Gemeinde St. Marien, ist ein Projekt für Geflüchtete vor Ort entstanden.

Seit Oktober 2015 findet jeden Dienstag ein Frühstück für Geflüchtete statt. Dieses wird von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde geleitet und begleitet.

Darüber hinaus gibt es seit Oktober jeden Donnerstag eine Mutter-Kind-Gruppe mit einer arabischen Dolmetscherin und Kinderbetreuung in Kooperation mit der KiTa Edith Stein für geflüchtete Frauen. Es wird im Wechsel eine

Schwangerenberatung in Kooperation mit dem SKF (Sozialdienst Katholischer Frauen) und eine Rechtsberatung durch eine Juristin in Kooperation mit dem Caritasverband angeboten. Zudem besucht eine Hebamme die Frauen vor Ort.

In der Halle der Grundschule Bergedorf findet ein Sportangebot für Geflüchtete aus der Wohnunterkunft an der Brookkehrle statt.

Adresse Edith-Stein-Platz 1, 21035 Hamburg

Teilnahme 35 Flüchtlinge/ Familien
+ 8 Mütter mit Kleinkindern

Gefördert durch Flüchtlingsfonds des Erzbistums Hamburg, Rotary Club Hamburg Bergedorf

Gemeinsam kochen

Zwei Kochprojekte konnten für Geflüchtete der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen in Harburg angeboten werden. Die Migrant_innen kommen aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Essgewohnheiten. Besonders schwangere Frauen tun sich schwer mit der deutschen Großküchenkost. Zweimal wöchentlich haben sie die Möglichkeit, in Begleitung der Honorarkräfte aus Togo und dem Iran, ihre Landeskost zu kochen. Es wurde gemeinsam eingekauft und anschließend montags in der Küche des BI Kindertreffs in Hamburg Heimfeld und dienstags in der Küche im Feuervogel im Phoenixviertel in Harburg gekocht.

Adresse

Friedrich-Naumann-Str. 26, 21075 Hamburg

Baererstraße 36, 21073 Hamburg

Teilnahme 250 Geflüchtete

Bezirkliche Jugendamtsgelder, Fonds über Bundesprogramm „Demokratie leben“



*Bild links: Spendenübergabe im JMD Bergedorf
Diakon Andreas Petrausch (Gemeinde St- Marien), Michael Köchling (Rotary-Club),
Joumana El-Karout (Kinderbetreuung und Übersetzung IN VIA)*

3 Migration

3.2 Jugendmigrationsdienst

Zielgruppe des IN VIA Jugendmigrationsdienstes in den Bezirken Harburg, Wilhelmsburg und Bergedorf sind Neuzugewanderte sowie Jugendliche und Jungerwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren und deren Eltern. Ziele sind die Verbesserung der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit und die Förderung der Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens. Es werden zudem integrationsfördernde Gruppenangebote durchgeführt: z.B. „Fit für die Zukunft“- Ausbildungs- und berufsorientierendes Angebot im Übergang Schule/Beruf oder verschiedene Sprachförderangebote.

Adressen Baererstraße 36, 21073 Hamburg; Stubbenhof 2, 21147 Hamburg
Krieterstraße 9, 21109 Hamburg; Edith-Stein-Platz 1 21035 Hamburg

Teilnahme 4 53 Jugendliche/Jungerwachsene

Gefördert durch Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Sprachförderkurse

JMD Harburg

3 Kurse wöchentlich
85 Teilnehmer_innen

JMD Bergedorf

8 Kurse wöchentlich
112 Teilnehmer_innen

Gefördert durch:
Hamburger Spendenparlament
Buhck Stiftung
Fördern und Wohnen
Kinder- und Familienhilfezentrum Lohbrügge
Eisenbahnbauverein Harburg

3.3 LuTZi - Lern- und Trainingszentrum für Frauen aus aller Welt



LuTZi ist ein Qualifizierungsprojekt für Migrantinnen ab 27 Jahren, die eine berufliche Perspektive entwickeln und umsetzen möchten.

Ziele sind die berufliche, sprachliche und soziale Integration sowie die Förderung der Kompetenzen und Potenziale, Stärkung des Selbstbewusstseins für einen erfolgreichen Weg in die zukünftige geregelte Berufstätigkeit.

Die Frauen haben die Möglichkeit an vier Tagen in der Woche an den Seminaren,

Blockseminaren, Berufswegecoachings und den Bewerbungswerkstätten teilzunehmen.

LuTZi ist ein Teilprojekt in Neuwiedenthal vom Bezirksamt Bergedorf in Kooperation mit SBB Kompetenz gGmbH Bergedorf, Allermöhe.

Adresse Stubbenhof 2, 21147 Hamburg
Teilnahme 29 TNinnen + 27 Infokunden

ESF (Europäischer Sozialfonds) im Rahmen des Programms BIWAQ (ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“)

3.4 wellcome

Wellcome beinhaltet praktische Hilfe für Familien nach der Geburt. Ehrenamtliche besuchen Familien mit einem oder mehreren Neugeborenen in einer Form moderner Nachbarschaftshilfe. Wellcome ist bundesweit an über 200 Standorten tätig. Das Projekt wird in Bergedorf am Standort Edith-Stein-Platz von der Mitarbeiterin des JMD koordiniert. Schirmherrin des bundesweiten Projektes wellcome ist Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Im wellcome Team Bergedorf sind derzeit 13 Ehrenamtliche tätig, die in Einsätzen bis zu einer Dauer von vier Monaten in den Familien eingesetzt wurden. Besonderer Schwerpunkt von wellcome

Bergedorf ist die Einbeziehung von Migranten, sowohl bei den betreuten Familien als auch bei den Ehrenamtlichen.

Eine aus Russland sowie eine aus Syrien stammende Ehrenamtliche ergänzen seit Mitte 2015 das Team. Durch die arabische Sprachkompetenz können nun auch Flüchtlingsfamilien in Bergedorf durch wellcome erreicht werden.

Adresse Edith-Stein-Platz 1, 21035 Hamburg

Teilnahme 15 betreute Familien

Gefördert durch das Schnittstellenprojekt Neuallermöhe, Bündnis für Kinder, KIWANIS



3.5 Kiezläufer Neugraben

Ein gewaltpräventives Projekt, bei dem Jungerwachsene die Aufgabe haben, durch aufsuchende Kontaktarbeit Peergruppen im Stadtteil anzusprechen. Dabei übernehmen sie keine polizeilichen oder ordnungsamtlichen Aufgaben, sondern dienen als Ansprechpartner_innen für die Jugendlichen im Stadtteil, um ihnen ein offenes Ohr anzubieten und ihnen mögliche Perspektiven aufzuzeigen sowie bei Streitfällen konstruktiv zu vermitteln.

Die ehrenamtlichen Kiezläufer sind im Alter von 21 bis 27 Jahren und erhielten eine Ausbildung in den Bereichen konstruktive Konfliktlösung sowie Kommunikations- und Deeskalationstraining.

Zudem lernten sie die Einrichtungen des Stadtteils kennen, um Jugendliche später an entsprechende Angebote der Berufsorientierung und Freizeitgestaltung heranführen zu können. Ein Kiezläufer ist 2-3mal wöchentlich in den frühen Abendstunden im Einsatz.

Das Projekt Kiezläufer wird zusammen mit Pro Quartier durchgeführt und das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) bietet in diesem Zusammenhang Coaching und Supervision für die Kiezläufer an.

Teilnahme 8 Kiezläufer_innen

Gefördert durch den Quartiersfonds Harburg

3 Migration

3.6 Aufsuchende Arbeit für russischsprachige Jugendliche



Seit August 2014 bietet IN VIA Hamburg e.V. in Harburg Kern eine Anlaufstelle für russischsprachige Jugendliche und Jungerwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 15 bis 21 Jahren an. Ein niedrigschwelliges Angebot, um

Jugendliche durch aufsuchende Sozialarbeit und direkte muttersprachliche Ansprache dauerhaft zu integrieren.

Der Sozialarbeiter agiert als Integrationslotse und bietet neben Freizeitangeboten (Musik, Sport) Beratungs-, Betreuungs- und Begleitungshilfen für Jugendliche in Problemlagen an, insbesondere beim Übergang Schule und Beruf. Darüber hinaus leitet er die Jugendlichen und Jungerwachsenen an die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter und kooperiert im Bedarfsfall mit den Fachstellen.

Adresse HDJ Steinikestraße 20, 21073 Hamburg
Teilnahme 80 Jugendliche

Gefördert durch das Jugendamt Hamburg Harburg

3.7 Miteinander Leben in Neugraben Fischbek

Ein russischsprachiger Sozialarbeiter arbeitet als Kontaktperson und Integrationslotse für Spätaussiedler_innen.

Grundprinzip der Arbeit ist die Orientierung an Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen und Jungerwachsenen, für die die bedarfsorientierten Angebote initiiert werden. Parallel zu den Angeboten werden die Jugendlichen individuell beraten und begleitet.

Adresse Stubbenhof 2, 21147 Hamburg; Straso Sandbek Ohrnsweg 4, 21149 Hamburg

Teilnahme 145 Jugendliche/Familien

Gefördert durch das Jugendamt Hamburg Süderelbe

3.8 Nachbarschaftstreff Stubbenhaus

Seit August 2013 hat IN VIA Hamburg e.V. über den Jugendmigrationsdienst die Trägerschaft für ein SAGA/GWG Gemeinschaftshaus im Stubbenhof/Neuwiedenthal übernommen. Der JMD koordiniert und organisiert trägerübergreifende und zielgruppenübergreifende Angebote für die Bewohner des Stadtteils. Zehn verschiedene Angebote von unterschiedlichen Trägern (Kita Wümmeweg, Kita „Grüne Insel“, DRK Seniorentreff, Chor Süderelbe, Chor „Die Weide“, Freie Gemeinde Neugraben, Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Russlanddeutsche Seniorengruppe, Verein „Smile“) finden regelmäßig in der Woche statt. Am Wochenende kann das Haus von Bewohnern des Stadtteils für Familienfeste gemietet werden.

Adresse Stubbenhof 2, 21147 Hamburg
40 Vermietungen

IN VIA Hamburg e.V. - Tätigkeitsbericht 2015





3.9 Café Abraham Treffpunkt für Menschen aller Nationalitäten in Kiel

In der katholischen Propsteigemeinde führt IN VIA Hamburg e.V. das interkulturelle Kontaktcafé Abraham, ein Treffpunkt für Menschen aller Nationalitäten, durch. Hier treffen sich regelmäßig unterschiedliche Gruppen mit Migrationshintergrund um sich auszutauschen, gemeinsam Feste zu feiern und ihren Glauben zu leben.

Ein Beratungsangebot findet täglich statt, bei dem unter anderem individuelle Unterstützungen angeboten werden und zu weiterführenden Sprachkursen vermittelt wird.



Adresse Rathausstraße 5, 24103 Kiel

Teilnahme 40 Teilnehmer_innen

Gefördert durch das Erzbistum Hamburg

3.10 Nähwerkstatt für Frauen mit Migrationshintergrund

IN VIA Hamburg e.V. bietet sowohl in der St. Nikolaus Gemeinde, als auch in der Gemeinde St. Bonifatius eine Nähwerkstatt für Frauen mit Migrationshintergrund an. Dabei geht es nicht nur darum, den Umgang mit den Nähmaschinen und Stoffen, das Nähen und Ändern von Kleidungsstücken zu erlernen, sondern auch Kontakte zu knüpfen und die deutsche Sprache zu sprechen.

Adresse Wildhof 9, 24119 Krohnshagen
Teilnahme 15 Teilnehmer_innen

Gefördert durch das Erzbistum Hamburg



4 Beschäftigung / Qualifizierung

IDA - Integration durch Arbeit Maßnahmen für Langzeitarbeitslose nach dem SGB II

IN VIA Hamburg e.V. bietet seit 2005 Beschäftigungsmöglichkeiten inkl. interner Qualifizierung für langzeitarbeitslose Menschen im Rahmen von SGB II an. Die Teilnehmer_innen werden in verschiedenen Projekten befristet für 12 bis zu 24 Monate mit 15 bis 30 Wochenstunden beschäftigt.

4.1 fairKauf hamburg

Das „fairKauf hamburg“ ist ein Kaufhaus im Bezirk Harburg, in dem second-hand Artikel (Möbel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände etc.) an Menschen mit einem Einkommen bis 850 Euro im Monat (ALG II, Bafög, Wohngeld, Grundsicherung, Rente) verkauft werden. Täglich besuchen durchschnittlich 200 Menschen das Kaufhaus. Seit 2015 bietet „fairKauf hamburg“ zusätzlich veredelte Produkte aus Altmaterialien an und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Upcycling: „cycling“ stammt von recycling, also „wiederverwerten“ und das „up“ steht in diesem Fall für „etwas aufwerten“.

In 2015 bot „fairKauf hamburg“ 75 Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose in verschiedenen Gewerken an.

Adresse Küchgarten 19, 21073 Hamburg
Teilnahme 133 langzeitarbeitslose Menschen

Gefördert durch team.arbeit.hamburg, Erzbistum Hamburg, Glücksspirale



Gewerke im fairkauf hamburg

4.1.1 Transporthelfer_in

Möbel- und sonstige Spenden werden von den Transportteams aus dem ganzen Hamburger Stadtgebiet abgeholt. Gekaufte Möbel werden gegen einen geringen Kostenbeitrag an die Kunden ausgeliefert. Zum Aufgabenbereich der Transporthelfer_innen gehören der Auf- und Abbau von Schränken, Betten und andere große Möbelteile, die Verpackung von Hausrat und Textilien und die Transportsicherung.



4.1.2 Werkstatthelfer_in

In der Holzwerkstatt werden unter Anleitung eines Tischlers gespendete Möbel und Holzspielsachen für den Verkauf aufgearbeitet. Aus Altmaterialien werden Upcycling-Produkte hergestellt (z.B. Palettenmöbel). Die Werkstatthelfer_innen unterstützen außerdem die Transportteams bei der Abholung größerer Möbelspenden.



4.1.3 Nähhelfer_in

In der Textilwerkstatt werden unter Anleitung gespendete Kleider und Haushaltstextilien sortiert, gewaschen, aufgearbeitet und ausgebessert, so dass sie wieder für den Verkauf zur Verfügung stehen. Nicht mehr tragbare Textilien werden zu Upcyclingprodukten umgearbeitet und im fairkauf hamburg angeboten. Darüber hinaus können Kunden_innen, die ein erworbenes Kleidungsstück ändern lassen wollen, dies gegen einen Beitrag in Auftrag geben.

4.1.4 Verkaufshelfer_in

Die Verkaufshelfer_innen übernehmen Annahme, Sortierung, Präsentation und Verkauf der gespendeten Waren. Sie werden geschult in Warenkunde, üben Verkaufsgespräche ein und trainieren Alltagssituationen im Einzelhandel, so dass sie in der Lage sind, die Kunden_innen möglichst eigenständig zu bedienen und zu beraten.

4.1.5 Hauswirtschaftshelfer_in

Die Teilnehmer_innen bereiten unter Anleitung einer Fachkraft Heißgetränke und kleinere Speisen für die Gäste im Kaufhauscafé zu. Neben allen im Gastronomieservice anfallenden Arbeiten sind sie auch für die Reinigung des Caféraums sowie für die Einhaltung der Hygienevorschriften zuständig.

4.1.6 Bürohelfer_in

Die Teilnehmer_innen verrichten allgemeine Verwaltungstätigkeiten wie Postein- und -ausgänge, Kassenabrechnung für das Café, Buchführung über die Tageseinnahmen des Kaufhauses, Kopierarbeiten, Telefondienst für Kunden und Spender, Terminvereinbarung zur Spendenabholung und Routenplanung.





4.2 Catering für Kita und Schule

Im Mai 2015 konnte die lang ersehnte neue Großküche im Lichtenauerweg in Hamburg-Harburg ihren Betrieb aufnehmen. Mit zunächst 300 Warmessen wurde die Menge im Herbst auf täglich 1300 Essen gesteigert.

Neben den vorhandenen 8 Schulen konnten noch zwei weitere Schulen gewonnen werden. Insgesamt wird an 12 Standorten 500 Essen im cook&hold und 800 Essen im modernen cook&chill Verfahren ausgegeben. Dazu betreibt IN VIA Hamburg an den Schulstandorten spezielle Regenerationsküchen. In ihnen wird das gekühlt gelieferte Essen erhitzt und um Frischekomponenten und Beilagen ergänzt. So gelingt es, Essen mit sehr kurzen Standzeiten und hohem Frischeanteil zu präsentieren.

An der Stadtteilschule Julius-Ludowiegstrasse betreibt IN VIA seit Januar 2016 einen modernen Kiosk, der aus der cook&chill Küche frische Brötchen und leckere Snacks für den Pausenbetrieb herstellt.

2016 sollen einzelne Essenskomponenten auf Bio umgestellt werden. Selbstverständlich berücksichtigen wir auch Allergene aller Art.

Adresse Lichtenauer Weg 9a, 21075 Hamburg
Teilnahme 36 Küchenkräfte



4 Beschäftigung / Qualifizierung

4.3 Garten- und Landschaftsbau

2015 waren in 5 Grüngruppen insgesamt 220 Teilnehmer_innen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten in der Landschaftspflege beschäftigt. Sie arbeiteten in öffentlichen Grünanlagen, auf Kinderspielplätzen und in Naturschutzgebieten innerhalb der Bezirke Wandsbek, Altona, Eimsbüttel und Mitte (Wilhelmsburg).

In den IN VIA-Grüingruppen verrichteten die Teilnehmer_innen unter Anleitung von Landschaftsgärtnermeistern sowie weiterer fachlich versierter Mitarbeiter_innen zusätzliche, über die Arbeit des Bezirks hinausgehende, verschönernde Tätigkeiten der Garten- und Landschaftspflege. Durch die Beschäftigung konnten sie fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten in der Ausführung von einfachen Arbeiten im Grünbereich erwerben und Schlüsselqualifikationen wie Team- und Konfliktfähigkeit, Einhaltung von Absprachen und Regeln, Zuverlässigkeit etc. trainieren und ausbauen.

Teilnahme 220 langzeitarbeitslose
Leistungsempfänger_innen



4.4 Perspektive Beruf Plus

Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung nach §45 SGB III

Die Maßnahme „Perspektive Beruf Plus“ startete im März 2015. Die Schulung richtet sich an langzeitarbeitslose Menschen, die auf eine Arbeitsaufnahme oder Ausbildung in den Berufsfeldern Küche, Service und Hauswirtschaft vorbereitet werden. Die Qualifizierung umfasst Anteile aus theoretischer und praktischer Unterweisung, ein Bewegungsangebot und intensive sozialpädagogische Betreuung.

Die Teilnehmer_innen werden über einen Zeitraum von maximal 9 Monaten gefördert, geschult und im Idealfall auch vermittelt. Der Umfang und die Inhalte der Qualifizierung orientieren sich an den individuellen Vorkenntnissen, Interessen und dem Leistungsvermögen der einzelnen Teilnehmer_innen. Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.

Teilnahme 37 Personen

Gefördert durch team.arbeit.hamburg



4.5 IN VIA Service Center

Das IN VIA Service Center ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungskonzept für gering qualifizierte Migrant_innen im Bereich Haushaltsweiterführung und Dienstleistungen rund um Haus und Garten. Die Arbeitseinsätze der Migrant_innen finden in Privathaushalten und verschiedenen öffentlichen Einrichtungen sowie Einrichtungen des Erzbistums Hamburg statt.

Teilnahme 30 Frauen und Männer

5 Fundraising

Seit dem 1. Oktober 2015 wurde bei IN VIA Hamburg e.V. eine neue Stelle für den Arbeitsbereich Fundraising eingerichtet. Die Stelle ist als Stabsstelle mit allen internen Bereichen verzahnt.

IN VIA Hamburg e.V. startete mit einer Kampagne für das Projekt [U25] - Online Suizidprävention.



6 Zukunftstag – Perspektivische Strategieplanung

Am 17. April 2015 führte in VIA Hamburg e.V. mit einem neuen Format die innerbetriebliche Strategieplanung durch. Mit 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden Herausforderungen an die pädagogische Arbeit sowie die verbandliche Weiterentwicklung thematisiert. In offenen workshop-Runden wurden insgesamt 13 Themen bearbeitet. Die Ergebnisse fanden Eingang in betriebliche Weiterentwicklung sowie konkrete Vorhaben zu Fortbildung und neuen Projekten.



7 Daten und Fakten

Kinder- und Jugendhilfe

Es haben rund 32.200 Kinder/Jugendliche und Jungerwachsene an 11 Projekten/Einrichtungen teilgenommen.

Schule

In unseren Schulprojekten wurden ca. 2100 Kinder/Jugendliche an 20 Schulen erreicht.

Migration

In der Migrationssozialarbeit gab es insgesamt ca. 4.500 Kontakte.

Es haben 13 Sprachförderangebote und 14 unterschiedliche Angebote in den Bereichen Beratung - Austausch - Freizeit - Bildung - Treffs im Rahmen von 13 Projekten/Einrichtungen stattgefunden.

Beschäftigung/Qualifizierung

Insgesamt wurden 432 langzeitarbeitslose Menschen in 5 Projekten beschäftigt und qualifiziert.

Service/Großküche: Täglich werden 1300 Essen zubereitet und 12 Schulen beliefert.

fairKauf hamburg: Täglich besuchen 200 Kunden das fairKauf hamburg.

Unsere Upcyclingprodukte finden Sie unter www.einzigware.de, ein Online-Portal der Caritas.

Auf facebook finden Sie uns unter [warenmeister nord](https://www.facebook.com/warenmeister.nord).

2015 arbeiteten bei IN VIA Hamburg e.V.

172 Fachkräfte ((Sozial-)Pädagogik, Sozialarbeit, Coaching, Gastronomie, Garten- und Landschaftsbau, Einzelhandel, Handwerk, Reinigung)

198 Honorarkräfte

89 Ehrenamtliche

3 Auszubildende (Einzelhandel, Verwaltung)

10 Verwaltungskräfte

1 Geschäftsführerin

Seit 2013 ist IN VIA Hamburg e.V. nach AZAV zertifiziert.

8 Impressum

Redaktion

IN VIA Hamburg e.V.

Fotos

© 2015 Manfred Buba / JMD Bergedorf

© 2015 Christoph Niemann / wellcome

© 2015 Michael Rathmayr / Fundraising

© 2015 IN VIA Hamburg e.V.

Auflage 500

2016

Spendenkonto

Empfänger IN VIA Hamburg e.V.

IBAN DE 38 360 602 95 0000 220 221

BIC GENODED1BBE

Kreditinstitut Bank im Bistum Essen eG



IN VIA

IN VIA Hamburg e.V.
Eidelstedter Weg 22
20255 Hamburg
Tel. 040 / 51 44 04 - 0
Fax 040 / 51 44 04 - 50
info(at)invia-hamburg.de
www.invia-hamburg.de